

Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

IX. Jahrg.

Leipzig, 31. März 1900.

No. 7.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

—*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

—*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

—*— Anzeigen-Bedingungen: —*—

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{6}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, den Zeitungsversand usw. betreffenden Schriftstücke: Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44. Telephon: No. 5468.

Bundeskameraden, Achtung!

In verschiedenen Gegenden unseres Bundesgebietes wird versucht, Fahrräder durch das sogenannte Schneeballensystem abzusetzen. Wir warnen hiermit unsere Mitglieder davor, auf diesen Schwindel hineinzufallen.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Telfs,

ein tiroler Standquartier für Rad- und Fusstouristen.

Von Oswald Bemann, Leipzig.



Wenn man dieses Frühjahr an jemanden die Frage richtet, wohin er den Sommer zu reisen gedenke, so kann man schon im voraus darauf wetten, dass unter zehn Gefragten neun antworten werden: Na, wohin denn sonst, als zur Ausstellung?

Das eröffnet recht trübe Aussichten für alle die Gegenden, die sonst das Ziel der grossstadtmüden Scharen sind, und auch nach dem Süden, nach den Alpenländern wird gewiss der Fremdenzug dies Jahr wesentlich schwächer sein als sonst.

Ich freue mich darüber. — Nicht etwa, dass ich den Geschädigten ihren Schaden gönnte, bewahre, ich wünsche ihnen ein recht gutes Geschäft. Aber ich freue mich doch, denn meiner Meinung nach wird meine heurige Tirolfahrt viel genussreicher sich gestalten, als alle ihre zahlreichen Vorgängerinnen. Denn dieses Jahr werden wir ganz unter uns sein, die wir das wunderbare Bergland aufsuchen aus Liebe zu der herrlichen Natur und in dem Streben nach Erholung. Alles, was sonst noch reist, weil's Mode ist oder aus Langeweile oder aus sonstigen gleichwertigen Beweggründen, wird uns diesmal den Genuss an der Erhabenheit der eisbedeckten Bergesriesen und an der Lieblichkeit der frischgrünen Thäler des Tirolerlandes nicht schmälern; diesmal brauche ich nicht zu befürchten, dass von einem über den tiefgründigen Achensee still dahingleitenden Boote das greuliche Lied herübertönt von der Holzauktion im Grunewald.

Nicht allein ich werde so denken. — Es giebt gleich mir eine grosse Anzahl derer — und sie wächst mit jedem Jahre —, denen ihr Sommeraufenthalt im Alpenlande ein unversieglicher Jungbrunnen ist. Die unter ihnen, die gleich mir nicht nur das Land von einem Ende zum anderen durchstreifen, sondern an einem Orte sich niederlassen wollen, seien hierdurch auf meinen tiroler Stammsitz aufmerksam gemacht, das ist Telfs, und hier wieder das Schöpfersche Gasthaus, das seit zwei Jahren von dem als tüchtigem Fachmann bekannten Sohne Herrn Rudolf Schöpfer bewirtschaftet wird.

Telfs liegt in der breitesten Thalweite des Oberinntales am Fusse der drei mächtigen Berge: Hohe Munde (2590 m), Hocheder (2794 m) und Grieskogel (2880 m). Da der Ort vor Nordwinden geschützt ist, hat er ein wunderbar mildes Klima und ist daher als Standquartier für Touristen zu Rad oder zu Fuss oder noch besser zu Rad und zu Fuss überaus geeignet. Beste und dabei billige Verpflegung findet man im bereits erwähnten, direkt am Inn gelegenen Schöpferschen Gasthause, sowie auch im Gasthof „Zur Post“ beim „Pöschelfranz“.

Als Ausgangspunkt für Radtouren ist Telfs geeignet wie selten ein Ort. Die wesentlichsten Touren seien hier angegeben. (Ausführliches siehe Wegweiser von Tirol und Vorarlberg für Radfahrer, herausgegeben vom Tiroler Radfahrer-Verbande, zu beziehen von der Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohe-

strasse 48. Vorzugspreis für Mitglieder des S. R.-B. Mk. 1,20. Ladenpreis Mk. 2,00):

1. Telfs—Innsbruck—Hall—Rattenberg—Kufstein (Unterinnthal) 104,1 km.

2. Telfs—Innsbruck—Strass—Mairhofen (Zillerthal) 96,1 km.

3. Telfs—Innsbruck—Bozen—Meran—Landeck—Telfs (rund um die Tiroler Gletscher; Brenner, Eisackthal, Etschthal, Oberinnthal) 354,6 km.

4. Telfs—Haiming—Längenfeld (Oetzthal) 42,3 km.

5. Telfs—Landeck—Galtür (Paznaunthal) 101,2 km.

6. Telfs—Nassereit—Ehrwald—Garmisch-Partenkirchen—Mittenwald—Telfs (Fernpass, Loisachthal, Isarthal) 123,6 km.

Telfs-Innsbruck übrigens 26,6 km.

Ueberaus zahlreich sind die Spaziergänge und Ausflüge, die zu Fuss oder auch zu Wagen von Telfs aus unternommen werden können. Für grössere Touren und Bergbesteigungen stehen zuverlässige Führer zur Verfügung. Der Tarif derselben hängt in jedem Gasthause aus. Wagen für besonders Bequeme werden von der Frau Postwirtin billigst gestellt.

Als Zielpunkte von Spaziergängen und kleinen Ausflügen seien hier aus der grossen Zahl herausgegriffen:

Bade- und Schwimmanstalt ($\frac{1}{4}$ St.), der Zimmerberg ($\frac{1}{4}$ St.), St. Moritzen ($\frac{1}{2}$ St.), Oberhofen ($\frac{1}{2}$ St.), die Erlau ($\frac{1}{2}$ St.), Hörtenberg ($\frac{1}{2}$ St.), Birkenberg ($\frac{3}{4}$ St.), Strassberger Klamm ($\frac{3}{4}$ St.), St. Veit ($\frac{3}{4}$ St.), Erzberger Klamm ($\frac{3}{4}$ St.), Mieming ($\frac{3}{4}$ St.), Rietz mit dem St. Antonikirehlein (1 St.), Mösern (2 St.), Kloster Stams (2 St., mit Bahn auch in $\frac{1}{4}$ St. zu erreichen), Schloss Klamm (2 St.), Niedere Munde (3 St.), Gaisthal (3 St.), Leutasch (3 St.), Seefeld (3 St.).

Grössere Parteen (Tagesparteen) können unter anderem unternommen werden nach Mittenwald (5 Std.), Mariaberg (5 St.), Drachensee (6 St.), Teufelspass (6 St.), Hocheder ($6\frac{1}{2}$ St.), Grieskogel (7 St.).

Telfs bietet in touristischer Beziehung für jeden etwas. Kleine und grosse Radtouren, bequeme Spaziergänge, grössere Ausflüge zu Fuss und für den Bergkraxler lohnende Bergbesteigungen. Mit Recht kann es daher empfohlen werden als Standquartier für jedermann, und es sollte mich freuen, ihm durch obige Zeilen neue Freunde gewonnen zu haben. Im voraus heisse ich sie schon willkommen in der Telfser „Sachsenherberge“ beim Rudolf Schöpfer.

Bemann.

Eine neue Notlaterne.

Das Mitnehmen der Laterne ist so eine eigene Sache: von morgens bis gegen die Dämmerstunde ist sie ein unnötiges und höchst lästiges Anhängsel, das man auf einer Tagestour gern so und so oft zum T. wünscht. Mancher radelt überhaupt prinzipiell in der Dunkelheit nicht und glaubt, einer Laterne für alle Fälle entbehren zu können. Nun verspätet sich seine Heimkehr, weil der



Fig. 1.



Fig. 2.

Wegtrunk gar zu sehr mundete oder die Gesellschaft am Wanderziel gar zu angenehm war. Nun heisst's: mit verdoppeltem und verdreifachtem Tempo heimwärts, um dem Aufflackern der Bogenlampen oder dem Laternenanzünder zuvorzukommen. Schweissgebadet, schraubend und innerlich schimpfend erreicht man der Heimat Weichbild oder auch nicht. Und grimmig schiebt der müde Reiter sein dunkles, lichtberaubtes Rösslein heim. Auch das friedsame Schieben hat ihm jüngst das allbesorgte Reichsgericht strengstens untersagt.

Eine Notlaterne — „Famos“ der Gedanke; aber nicht minder der niedliche Apparat selber. Eines fleissigen Münchner Meisters Hand — Herr Jos. Röhr, Gruftstrasse 6 — hat ihn konstruiert, so schlicht, als praktisch. Man steckt das Ding in die Rocktasche und wenn man's in nächtlicher Stunde benötigt, klappt man es auf, heftet es ans Rad, und die Laterne, der Polizei-Vorschrift genügend, sowie das Lichtbedürfnis befriedigend, ist da.

Das Licht fällt hellleuchtend nach vorn und seitwärts und verlöscht weder durch Wind und Regen, noch durch die Erschütterungen des Rades.

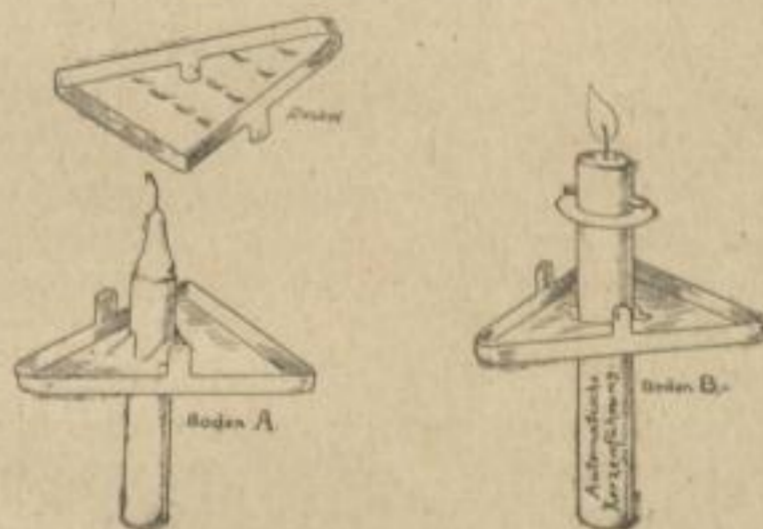


Fig. 3.

Fig. 5.

Nun zu der Laterne selbst: Bilder veranschaulichen besser als Worte:

Fig. 1 zeigt die Laterne nebst Kerze im Futteral, dessen natürliche Grösse die eines Cigarren-Etuis, die bequem in jeder Tasche mitgeführt werden kann. Gewicht der Laterne 60 gr.

Fig. 2 zeigt den eigentlichen Laternenkörper geöffnet; er besteht aus wasserdichter und imprägnierter Leder-Pappe und ist mit ein paar Griffen zusammengefügt, so dass ein dreieckiges Gehäuse entsteht. Die zwei nach vorne und seitwärts gehenden Wände haben

grössere Scheiben von unzerbrechlichem, ebenso unbrennbarem Glimmer- oder Marienglas; die Rückwand ist mit Blech belegt, welches zugleich den Reflektor bildet. Der



Fig. 4.

Der sinnreichste Teil ist der Träger mit Federung, der das Ausstossen des Lichtes verhindert und separat gesetzlich geschützt ist.

An den Vorderwänden sind oben und unten kleine Klammern angebracht, in welche die Zungen von Boden und Deckel, aus Blech gestanzt (Fig. 3), eingesteckt und etwas auswärts gebogen werden, wodurch das Ganze fest zusammenhält. Der Boden hat eine Oeffnung mit vier biegsamen Zacken, durch welche die angezündete Kerze, die in beliebiger Stärke sein kann, gedreht wird und

dadurch einen festen Halt findet. Ein Herausfallen derselben ist nicht möglich.

Fig. 4 zeigt die vollständig gebrauchsfähige Laterne.

Am federnden Träger ist eine Schleife sichtbar, die dazu dient, die Laterne auf jeden Laternenhalter aufzustecken und festzuhalten.

Die Kerze hat eine Brenndauer von ca. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Stunden, also hinreichend für nicht zu grosse Nachtouren. Für öfteren Gebrauch sind passende Kerzen überall erhältlich.

Fig. 5 veranschaulicht eine automatische Kerzenführung nebst dem auswechselbaren Boden für die Laterne, welche jenen Radlern zu empfehlen ist, die ausschliesslich die Taschen-Not-Laterne benützen. Die Kerze schiebt sich hier selbstthätig nach und ist nebst passenden Kerzen extra zu billigem Preise zu beziehen.

Bei einigermaßen ordentlicher Behandlung hält die Laterne einige Monate und noch länger. Sie belastet das Rad nicht, kann in jeder Tasche mitgeführt werden und ist bei Bedarf sofort zur Hand. Touristen, Kutscher, Fuhrwerke können sich ebenfalls der Not-Laterne bedienen; sie kann leicht in der Hand getragen werden, da sie sich nicht erhitzt. Das Aussehen der Not-Laterne, die in Deutschland durch dreifachen Musterschutz, im Auslande durch Patente geschützt, ist elegant; der Preis übersteigt kaum den eines brauchbaren Lampions und es dürfte ein Versuch damit jeden befriedigen.

(Mitt. d. D. T.-Cl. M.)

Die Entwicklung des Fahrrades im letzten Jahrhundert.

Das neunzehnte Jahrhundert, welches auf allen Gebieten der Technik so grosse Fortschritte zeitigte, dass man dasselbe am passendsten als „das technische“ bezeichnen kann, hat auch die Verkehrsmittel in einer Weise entwickelt, dass der hemmende Einfluss der Entfernung beinahe als aufgehoben angesehen werden kann. Die Verbesserung der Verkehrswege gab dem Menschen die Möglichkeit, die Muskelkraft seiner Beine durch Vermittelung einer Maschine weit günstiger zur Fortbewegung auszunutzen als zuvor, und so wurde denn im letzten Jahrhundert, und vorzugsweise in der letzten Hälfte desselben als eine solche Maschine, das Fahrrad, zu einer so vollkommenen Ausführungsform entwickelt, dass seine Verbreitung ganz allgemein wurde und seine Herstellung sich zu einem besonderen Industriezweig ausbildete.

Schon am Ende des achtzehnten Jahrhunderts war das Fahrrad in Amerika unter dem Namen „hobby horse“ als ein Spielzeug für die Jugend bekannt geworden, welches ungefähr in dem Sinne Verwendung fand, wie noch heutzutage die Stelzen, nämlich als ein Mittel, seine Geschicklichkeit zu üben.

Diese Erstlingsform zeigte zwei hintereinander liegende Laufräder, welche mittelst Gabeln an einem zugleich den Sitz bildenden Verbindungsholz befestigt waren. Zu einem brauchbaren Beförderungsmittel wurde aber erst das Fahrrad im neunzehnten Jahrhundert.

Im Jahre 1816 führte der Freiherr von Drais, nach dessen Namen das Fahrzeug „Draisine“ genannt wurde, das lenkbare Vorderrad ein, und — nach Angabe der Amerikaner wurde 1866 von einem der ihrigen — nachweislich aber 1867 von den Franzosen Michaux Frères in Paris am Vorderrad befindliche Trekkurbeln und auch der federnde Sattel eingeführt.

In seinem Prinzip war damit das heutige Fahrrad, welches nun als französisches Produkt einstweilen den

Namen „Velocipède“ annahm, bekannt geworden. Es hatte aber noch verschiedene Durchgangsformen anzunehmen, bevor es in seinem Entwicklungsgange zu seiner heutigen Form gelangte.

Der Radfahrer wollte „höher hinaus“, und um die Geschwindigkeit unter Beibehaltung des direkten Antriebes des Vorderrades durch Trekkurbeln zu erhöhen, vergrösserte er das Vorderrad. Diese Verbesserung fand im Jahre 1870 statt, und in demselben Jahre wurden auch die bisherigen, auf Druck beanspruchten hölzernen Speichen durch stählerne, auf Zug beanspruchte — eine Erfindung des Engländers Stanley — ersetzt, und als eine für die Entwicklung besonders wesentliche Neuerung, welche das Fahren weniger „gefühlvoll“ machte, der Gummireifen eingeführt.

Durch das neue Fahrrad, welches einem englischen Ursprung gemäss die Bezeichnung „Bicycle“ erhielt, wurde die Fahrgeschwindigkeit allerdings beträchtlich erhöht, in demselben Masse aber die Fahrsicherheit vermindert, und die peinliche Erfahrung, dass man sich nicht ungestraft aufs „hohe Pferd“ setzt, auch wenn man es mit einem Stahlross zu thun hat, führte zu dem Plan, sich wieder zu erniedrigen und niedrigere Räder, welche dieselbe Geschwindigkeit ermöglichten, zu bauen. Und so entstand in den siebziger bis achtziger Jahren das „Invincible“, bei welchem die grössere Geschwindigkeit gegenüber dem unmittelbaren Kurbelantrieb durch Hebelübersetzung erreicht wurde. Um ein Vornüberstürzen zu verhindern, baute man — besonders in Amerika — etwa um die Mitte der achtziger Jahre ein Rad, bei welchem das grössere, durch Gabeln bethätigte Triebtrad hinten, und das kleinere Steuerrad vorn vorgesehen war.

Um auch gegen Unfälle durch seitliches Umfallen gesichert zu sein, baute man 1883 ein Dreirad, bei welchem ein drittes kleineres Rad vor einem der Seitenräder lief,

und bei welchem die Uebertragung von der Kurbelwelle auf die Laufradwelle durch Kettentrieb erfolgte.

Zur Vermittelung einer Uebersetzung ins Schnellere wurde der Kettentrieb im Anfang der achtziger Jahre eingeführt, und im Jahre 1887 treffen wir ein Modell des heutigen Zweirades mit zwei gleich grossen Rädern hintereinander — freilich ohne Luftreifen — zum erstenmal an.

Ende der achtziger Jahre wurde auch den Damen die Möglichkeit gegeben, zu radeln, durch Einführung des Damenrades.

Die grosse Verbreitung, die das Fahrrad inzwischen gefunden hatte, veranlasste die Fabrikanten, die verschiedensten Spielarten auf den Markt zu bringen, so z. B. das „Bicycle built for two“, das „Tandem“, das „Einrad“, das „Ottobicycle“ und verschiedene andere Arten. Wir versagen es uns, auf alle diese Einzelerscheinungen einzugehen, weil dieselben doch nur hier und da zur Verwendung kommen und zum grössten Teil dem Spieltrieb dienen, und erwähnen nur noch, dass am Ende der achtziger Jahre der moderne Rahmenbau bekannt wurde, und

dass auch um diese Zeit das Dreirad in verschiedenen Formen als Transportmittel Verwendung fand.

Das letzte Dezennium des entradelten alten Jahrhunderts brachte als besondere Neuerung den Luftreifen, welcher das Fahren auch auf den holprigsten Strassen möglich macht. Und es ist die Frage, ob es einem Erfinder in Zukunft gelingen wird, den so teuren und so viele Reparaturkosten verursachenden — aber in seiner Wirkung nichts zu wünschen übrig lassenden Reifen durch einen anderen zu verdrängen. Ebenso ist kaum anzunehmen, dass die Gestaltung des heutigen Rades noch wesentliche Aenderungen bezw. Verbesserungen erfahren wird. Neuerungen auf dem Gebiete des Fahrradbaues beziehen sich in der heutigen Zeit im wesentlichen auf die Ausbildung einzelner Teile und auf Kombinationen.

Jedenfalls ist das vergangene Jahrhundert und besonders die letzte Hälfte desselben wie auf anderen Gebieten der Technik auch auf dem Gebiete der Fahrradtechnik als eine glänzende Epoche anzusehen. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Wegen Mangel an Platz mussten alle weiteren Schriftsätze zurückgestellt werden.

D. S.

Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung usw. betreffenden Schriftstücke:

Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig-Plagwitz, Jahnstrasse 44.

Telephon: No. 5468.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, I. Vorsitzender; Richard Seyffarth, I. Schriftführer; Friedrich Pfof, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, I. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

➡ **Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen sind zu richten an**
Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6. ➡



Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Wir machen hiermit bekannt, dass der Versand der Nachnahmen jetzt vor sich geht und erhalten alle Bundeskameraden, die noch nicht bezahlt haben, die 1900er Mitgliedskarte unter Nachnahme zugesandt.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Laut Beschluss des Bezirksvertretertages am 14. Januar 1900 in Chemnitz beträgt das **Eintrittsgeld Mk. 4.00 für jedes Mitglied.**

Nur dem Bundesvorstand allein steht das Recht zu, bei Aufnahmen von mindestens 10 Mann eine Ermässigung von Mk. 2.00 eintreten zu lassen.

Auf vorstehenden Beschluss machen wir hiermit sämtliche Bundesmitglieder nochmals dringend aufmerksam.

Der Bundesvorstand.

Horst Wolff, I. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Unserem wackeren Bundeskunsthelfer Max Arendt, Werdau, rufen wir zu seiner stattgefundenen Vermählung ein dreimaliges donnerndes „All Heil!“ zu.

Der Bundesvorstand.

Der Sport-Ausschuss.

Horst Wolff, I. Vorsitzender. Robert Weniger, I. Vorsitzender.

Als bundesangehör. Verein wird bestätigt:

Radfahrer-Club „Wettin“, Werdau.
Vorsitzender: Ernst Kramer, Agent, Werdau.
Kassierer: Max Binder, Werdau.
Fahrwart: Arthur Höselbarth, Werdau.
Schriftführer: Bernh. Hufenhäuser, Werdau.

Nächste Bundesvorstands-Sitzungen.

Donnerstag, den 12. April, und Donnerstag, den 26. April 1900, abends pünktlich 8 Uhr, im Restaurant H. Schiesser, Leipzig, Kramerstrasse 3.

Neuangemeldete Mitglieder.

30 Neuanmeldungen. No. 6801—6830 und 1 unter alter No.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Anslaud.

6801. Dr. Miglitz, Bevollmächtigter des Bundes Deutscher Herrenfahrer-Verbände Oesterreichs, Graz in Steiermark.

Bezirk Altenburg.

6810. Arno Thurm, Hotelier, Altenburg, Wettinerstr. 21.
6824. Florus Voigt, Restaurateur, Trebsen, S.-A.

Bezirk Chemnitz.

6808. Max Lange, Eisendreher, Harthau i. E. No. 81 c.
6807. Max Richter, Former, Harthau i. E. No. 12.
6806. Paul Klemm, Eisendreher, Alt-Chemnitz, Harthauerstrasse 13.
6815. Reinhold Gretzschel, Privatier, Alt-Chemnitz, Anna-bergerstr. 294.

Bezirk Dresden.

6811. Josef Uhl, Kammgarn-Spinner, Dresden-N., Fichtenstrasse 17.
6812. Karl Ramm, Fahrradhändler, Dresden-A., Albrechtstrasse 9, pt.
6826. Franz Paul Herrnsdorf, Cafétier, Dresden-Pieschen, Oschatzerstr. 13.
6830. Kurt Böhme, Schlosserlehrling, Dresden-Weisser Hirsch, Bautznerstr. 39 bei Siebler.

Bezirk Glauchau.

6828. E. Hauschild, Restaurateur, Lichtenstein-Callenberg.
6825. Richard Giegling, Buchdruckereibesitzer, Lichtenstein-Callenberg.

Bezirk Leipzig.

6805. Ludwig Holthausen, Kaufmann, Leipzig, Aeussere Tauchaerstr. 2, I.
6804. Gustav Albin Löbel, Maurermeister, Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 50, I.
6803. Elisabeth Löbel, Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 50, I.
6814. Max Nohke, Leipzig-Lindenau, Karl Heinestr. 52, „Gesellschaftshalle“.
6816. Karl Scholtisseck gen. Petzold, Leipzig-Plagwitz, Mühlenstr. 50.
6817. Rich. Schlemmer, Holzhausen, bei Herrn A. Barth.
6400. Oskar Patz, Kaufmann, Leipzig, Humboldtstr. 24, II.

Bezirk Meissen.

6823. Hermann Lamm, Schlosser, Meissen, Niedermausa No. 19.

Bezirk Plauen.

6820. Gustav Pestel, Stieckmaschinenbesitzer Pausa i. V., Johannstr.
6819 (1809 alte No.). Karl Zimmermann, Maschinenbesitzer, Pausa i. V., Plauenschestr.
6818 (1450 alte No.). Hermann Degel, Schieferdeckermeister, Pausa i. V., Badestrasse 360.
6827. Louis Anton Schimmel, Schiffchensticker, Pausa im Vogtl., Altmarkt 7.

Bezirk Pleissenthal.

6809. Franz Hempel, Gastwirt, Walddorf b. Trünzig.
6813. Ernst Kramer, Agent, Werdau, Bismarckstr. 14.

Bezirk Wurzen-Grimma.

6802. Max Scheibe, Müller, Nitzschkau-Trebsen, Schiffmühle.
6829. Hermann Quenzel, Gastwirt, Grimma, Restaurant „Ratskeller“.
6821. Paul Rudolf, Maschinenführer, Trebsen, Altenhainerstrasse.
6822. Hermann Körner, Maschinenführer, Trebsen, Grimmaishestrasse.

Berichtigung.

- In No. 4 muss es heissen:
6664. Moritz Bätz, anstatt Moritz Pütz, Reichenbach.

Veränderungen.

- Vom Bezirk Pleissenthal nach Dresden:
4382. Ernst Haberkorn, Expedient, Niederpoyritz 40 e b, Dresden.
Vom Bezirk Zwickau nach Bezirk Glauchau:
4551. Curt Ehrler, Mülsen St. Micheln.

Bekanntmachungen des Zeitungsausschusses.**Zeitungsausschuss-Sitzung.**

Dienstag, den 3. April 1900, abends **pünktlich 8 Uhr**, im Restaurant H. Schiesser, früher Wildner, Leipzig, Kramerstrasse 3.

Der Zeitungsausschuss.
Horst Wolff, Vorsitzender.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Auf zur Bundes-Osterfahrt nach Döbeln!

In Anbetracht des kommenden Osterfestes hat der Sportausschuss mit Genehmigung des Bundesvorstandes den Antrag des Bezirks Döbeln unterstützt und eine Bundes-Wanderfahrt angesetzt.

Wir wollen nicht verfehlen, um eine recht zahlreiche Beteiligung zu bitten, um so mehr, als unsere Döbelner Bundeskameraden alles aufbieten werden, um uns dort recht genussreiche Stunden zu bereiten.

Einen **Fahrplan**, wie in den früheren Jahren, habe ich nicht aufgestellt, und ersuche die Herren Bezirks- und Vereinsfahrwarte, mit Zuhilfenahme des Bundestourenbuches sowie der Krausschen oder Mittelbachschen Karte die Strecken selbst zu wählen und die Fahrzeiten so einzurichten, damit möglichst ein geschlossenes und frühzeitiges Eintreffen in Döbeln erfolgen kann.

Wir ersuchen, selbst bei schlechtem Wetter, eventuell unter Benutzung der Bahn, nach Döbeln zu kommen, und wollen wir hoffen, selbst bei ungünstiger Witterung eine recht stattliche Zahl Bundeskameraden dort versammelt zu sehen.

Darum auf zur

Oster-Wanderfahrt nach Döbeln.

Mit kameradschaftlichem und sportlichem Gruss All Heil!

Der Sportausschuss.
Weniger, Arendt, Böhm.

Festprogramm am 1. Osterfeiertag, 15. April.

Vormittags von 8—12 Uhr Empfang der auswärtigen Bundeskameraden im „Schützenhause“.

1 Uhr gemeinschaftliches Mittagsessen.

1/2 3 Uhr Aufstellung zum Preiskorso. Vorschrift gleichmässiger Galasport-Anzug, weisse Handschuhe etc.

Vereine wollen möglichst das Banner mitführen.

Nach Auflösung desselben Besichtigung der Stadt unter bewährter Leitung der einheimischen Bundeskameraden.

8 Uhr Beginn des Saalfestes im „Schützenhause“, daselbst Konzert, Begrüßungsreigen, gefahren von 8 Kameraden der „Wanderlust“, sowie Konkurrenz-Preisgruppenfahren zu Zweien.

Schluss 12 Uhr.

NB. Es wird gebeten, die Teilnehmerzahl zum Mittagessen aus jedem Vereine bis Donnerstag, den 12. April, anzumelden, damit etwas Gediegenes und Geordnetes geschaffen werden kann.

Mit sportlichem Gruss

Bezirk und Radfahrer-Verein „Wanderlust“, Döbeln.

Ausschreibung zum Preiskorso des Bezirks Döbeln-Leisnig anlässlich der Osterfahrt in Döbeln.

Offen: Für alle eingeladenen Vereine.

Tag: 15. April, nachmittags 3 Uhr, „Schützenhaus“, Döbeln.

Nennungsgeld: pro Verein 5 Mk.

Nennungsschluss: 12. April an Paul Berthold, Grossbauchlitz-Döbeln.

Preise: 2—3 von Bundesmitgliedern gestiftete Ehrenpreise und 1 Diplom.

Alle Radfahrer des S. R.-B. auf zur Osterfahrt nach Döbeln!

Der Festausschuss.

Veranstaltungen des Sport-Ausschusses im Jahre 1900.

15. April: Osterwanderfahrt nach Döbeln.

6. Mai: 6-Stunden-Tour.

13. Mai: Bahnfahren in Leipzig.

3. Juni: Preis-Wanderfahrt nach Kamenz.

17. Juni: Bahnfahren in Leipzig oder Zittau.

8. Juli: Bundestag in Werdau, Corso-, Kunst- und Reigenfahren.

29. Juli: Bergmeisterschaft Schwarzenberg, Auerbach oder Markneukirchen.

19. August: Bahnfahren in Leipzig.

26. August: Dauerfahrt Zittau—Leipzig.

30. September: Bahnfahren in Leipzig.

Berufsfahrer sind von allen sportlichen Wettbewerben des S. R.-B. ausgeschlossen.

Der Sport-Ausschuss des S. R.-B.

Robert Weniger, Bernh. Böhm.

Anmeldungen zum Wettbewerb um die im Jahre 1900 meistgefahrenen Kilometer.

Sparte A.

Herm. Leine, Liebertwolkwitz.
Gustav Blätterlein, Schedewitz.
Max Wendler, „
Emil Lang, „
Robert Möckel, „
Johann Witek, Bautzen.
Heinrich Miersch, Altenburg.

Max Müller, Altenburg.
Willy Barthold, „
Richard Berger, Leipzig.
Bruno Oppermann, Leipzig.
K. Eduard Kiessling, Königswalde.
Ernst Trautloft, Schönfeld bei
Greiz.

Arno Michael, Lehrer, Obergräfen-
hain b. Nordsdorf.
Karl Zarschitzky, Penig.
Emil Martin, „
Reinh. Uehling, „
Herm. Klix, Dresden.
Albert Kramer, Plauen.

Sparte B.

Gustav Hanf, Leipzig.
Eduard Falk, Bockwa.
Felix Stark, Penig.

Friedrich Aug. Jacob, Rochlitz.
Magnus Albert, Bockwa.

Der Sportausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Robert Weniger, Vorsitzender.

Zur gef. Beachtung.

Das Reparaturwerkstätten-Schild führen:

Georg Winterstein, Leipzig-Eutritzsch, Lindenstr. 28.
Reinh. Arnold, Meissen, Burgstrasse 6.

Max Wodewitz, Schildau.
Curt Meyer, Oberplanitz b. Zwickau.

Das Ortsvertreter-Schild führen:

Hermann Grosse, Brockwitz b. Meissen.
Paul Berthold, Grossbauchlitz 34 b. Döbeln.
Max Klemm, Robschütz b. Meissen, Raenthalstrasse 6.

Julius Höppner, Pauschwitz-Trebsen.
Adolf Zippel, Wilsdruff, Dresdnerstr.
Walther Bretschneider, Gautzsch b. Leipzig.

Das Auskunftsstellen-Schild führen:

Johann Witek, Bautzen.
Paul Knüpfer, Neustadt i. S.
Julius Höppner, Pauschwitz-Trebsen.

Walther Bretschneider, Gautzsch b. Leipzig.
Paul Eckardt, Russdorf b. Limbach.

Das Bundes-Gasthofsschild führen:

Johann Penicker, Meissen, Hotel „Goldner Ring“.

Ernst Müller, Trebsen, Gasthof „Zum Schwan“.

Das Bundes-Gastwirtschaftsschild führen:

Albin Gnauk, Dittersbach.
Ernst Emil Haufe, Polenz b. Neustadt i. S.

Gustav Zahn, Werdau i. S., Restaurant „Bismarck“.
Max Nohka, L.-Lindenau, „Gesellschaftshalle“.

Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.
Weniger. Böhm.

Bundes-Kunsthauptamt.

Anlässlich meiner am 20. ds. stattgefundenen Trauung sind mir von unserm geehrten Bundesvorstande, meinen lieben Mitarbeitern vom Sport Ausschusse, von verschiedenen Clubs und werten Bundeskameraden so viele herzliche Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu teil geworden, dass mir dieser Tag unvergesslich sein wird. Ich spreche hierdurch Allen meinen innigsten Dank aus. „All Heil!“

Max Arendt, Bundes-Kunsthauptamt.

Ausschreibung zum Preis-Gruppenfahren zu Zweien.

Offen: Nur für Mitglieder des S. R. B.

Ort: Döbeln i. S., B.-H. „Schützenhaus“.

Tag: Sonntag, 15. April 1900, abends 8 Uhr.

Zulässig: Hoch- und Niederräder.

Fahrfläche: 11,0 x 14,0 Meter.

Fahrzeit: 8 Minuten.

Nennungs-geld: 5 Mk. pro Paar.

Preise: Drei vom Sächs. Radf.-Bund gestiftete Ehrenpreise im Werte von 50, 30, 20 Mk., sowie den siegenden Fahrern je ein Diplom.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. B.

Nennungen mit beigefügtem Nenn-geld und Bundesmitgliedsnummer sind bis **Dienstag, den 10. April 1900**, an Unterzeichneten, von dem Nennungs-bogen etc. zu beziehen sind, einzusenden.

Preisgericht: bestehend aus den Herren: B.-K.-F. Max Arendt, Werdau, als Schiedsrichter; B.-T.-F. Rob. Weniger, Leipzig, B.-R.-F. Franz Brauer, Werdau, Sp.-A.-B. Bruno Hennig, Leipzig-Reudnitz, Sp.-A.-B. Arth. Hanisch, Mügeln, Bez.-Vertr. Rich. Rühle, Meissen, als Preisrichter; Sp.-A.-Schr. Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, als Schriftführer; Bez.-Vertr. Max Reichel, Döbeln, als Zeitnehmer.

Werdau-Leipzig, 24. März 1900.

Der Bundes-Kunsthauptamt.
Max Arendt.

Kartell deutscher Wanderfahrer.

Mit dem Touring-Club de France ist ein Uebereinkommen getroffen worden, demzufolge derselbe uns seine **Wegweiser** (Karten nebst Text, das Stück 5 cts.) abgibt. Desgleichen ist genannte Vereinigung bereit, uns den Führer von Bertot: Nach Paris über Metz und Strassburg zum Vorzugspreise von Frs. 2,50 = Mk. 2,00 zu verschaffen.

Von den Wegweisern sind für Touren nach Paris nötig:

1. Von Luxemburg über Montmédy, Vouzier, Rennes, Chateau-Thierry und Meaux nach Paris. Wegweiser No. 243, 125 und 8.
2. Von Metz über Verdun, Chalons sur Marne und Coulommiers nach Paris. Wegweiser No. 124 und 2b.
3. Von Strassburg über Nancy, Bar-le-Duc, Vitry-le-François nach Paris. Wegweiser No. 59 und 2.
4. Von Mühlhausen i. Elsass über Remiremont, Epinal, Mirecourt, Bar-le-Duc und Vitry-le-François nach Paris. Wegweiser No. 149, 161 und 2.

Wegweiser und Führer wolle man bestellen bei der Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses des S. R. B., Leipzig, Hohestrasse 48.

Robert Weniger.

Die Reisen zur Pariser Weltausstellung.

Den Mitgliedern des Norddeutschen Radfahrer-Bundes und Sächsischen Radfahrer-Bundes zur gefl. Mitteilung, dass wir in Bezug auf die Pariser Weltausstellung mit dem vorzüglichen Reisebureau von Schenker & Co. in München nachstehende Vereinbarungen getroffen haben.

Vorher bemerken wir, dass die **Vergünstigungen** (Vorzugspreise) derart sind, dass sie die **Jahresunkosten einer Mitgliedschaft** bei unsern Verbänden **reichlich und mehrfach** aufwiegen. Ausserdem möge sich jeder, der für den Sommer eine Reise nach Paris plant, das **illustrierte Programm** von Schenker & Co. in München senden lassen.

Die Arrangements gruppieren sich wie folgt:

1. Der Aufenthalt in Paris unter den Vergünstigungen des Kartells.

A. Wer unabhängig, sei es per Rad oder per Bahn, nach Paris fahren will und nur für den Aufenthalt in Paris Wohnung, Verpflegung, Führung usw. zu festen Preisen wünscht, muss an einem Sonntagabend in Paris eintreffen.

In diesem Falle bezahlt er für 7-tägigen Aufenthalt in Paris 190 Mk. Bundesvorzugspreis (statt regulär 205 Mk.)

Wer aber an folgenden Sonntagabenden, nämlich am 6. Mai, 3. Juni, 8. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober in Paris eintrifft, zahlt für 6 Tage Aufenthalt in Paris (Wohnung, Verpflegung, Führung, Eintritt in die Ausstellung und Sehenswürdigkeiten usw. usw.) den Bundesvorzugspreis zu 150 Mk. (statt regulär 165 Mk.) und trifft in Paris überdies die Mitglieder, die an Gesellschaftsreisen per Rad teilnehmen.

Die Teilnehmer sind im einzelnen zu folgendem berechtigt:

1. Wohnung im Grand Hotel Schenker oder in gleich guten Hotels, und zwar werden, soweit es sich ermöglichen lässt, einzelne Reisende eigene Zimmer erhalten.
2. Vollständige, reichliche, erstklassige Verpflegung. Die Mahlzeiten bestehen ausser dem Morgen-Frühstück aus dem Déjeuner (mittags) mit mindestens drei Gängen und $\frac{1}{2}$ Fl. Wein oder 1 Fl. Bier und dem Diner (abends) mit mindestens fünf Gängen und $\frac{1}{2}$ Fl. Wein oder 1 Fl. Bier.
3. Zahlung aller Trinkgelder in Hotels seitens der Unternehmung.
4. Freier Eintritt zu allen im Programm angeführten Sehenswürdigkeiten. In Paris wird die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten mittels Wagen ausgeführt.
5. Begleitung und Führer der Reise durch orts- und sprachkundige Reisemarschälle, denen die Sorge für die Reise obliegt, und die über die richtige Ausführung des Programmes wachen.

6. Fünfmaliger freier Besuch der Weltausstellung.
7. Reiseunfallversicherung für 5000 Mk.
8. Ein Reisehandbuch von Paris.

B. Couponhefte.

Wer in Paris nicht an die Führung der Gesellschaftsreisen gebunden sein will, der nehme ein Couponheft zu den Bundes-Vorzugspreisen; diese Couponhefte gelten für einen Aufenthalt von 7 Tagen und 6 Nächten in Paris, beginnend jeweils mit einem Sonntagabend, und werden in 2 Klassen ausgegeben. 1. Klasse: 170 Mk. (statt 185 Mk.); 2. Klasse: 140 Mk. (statt 150 Mk.).

Die Couponhefte berechtigen zu folgendem:

1. Klasse: 1. Wohnung im Grand Hotel Schenker oder in gleichwertigen Hotels für 7 Tage und 6 Nächte einschliesslich Bedienung, Beleuchtung und Trinkgeld.
2. Vollständige, reichhaltige, beste Verpflegung und zwar: a) Morgenfrühstück, bestehend aus Kaffee oder Thee oder Chokolade und Brot, b) Déjeuner, bestehend aus drei Gängen nebst $\frac{1}{2}$ Fl. Wein oder 1 Fl. Bier und c) Diner, mit fünf Gängen nebst $\frac{1}{2}$ Fl. Wein oder 1 Fl. Bier. Das Morgenfrühstück wird in dem Hotel eingenommen. Für Déjeuner und Diner sind je getrennte Coupons vorhanden, und werden dieselben in einer grösseren Anzahl bester Restaurants, sowohl in der Stadt, als auch in der Ausstellung an Zahlungsstatt angenommen.
3. Fünfmaliger freier Eintritt in die Weltausstellung.
4. Eine Wagenfahrt zur Besichtigung der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.
5. Freie Reiseunfallversicherung für 5000 Mk.
6. Ein Reisehandbuch von Paris.
7. Ein Billet 2. Klasse nach Versailles und retour.
2. Klasse: 1. Wohnung in guten, bürgerlichen Hotels oder Privatwohnungen für 7 Tage und 6 Nächte, einschliesslich Bedienung, Beleuchtung und Trinkgeld.
2. Vollständige, reichhaltige, gute Verpflegung und zwar: a) Morgenfrühstück, bestehend aus Kaffee oder Thee oder Chokolade und Brot, b) Mittagessen, bestehend aus drei Gängen nebst $\frac{1}{2}$ Fl. Wein oder 1 Fl. Bier und c) Abendessen mit zwei Gängen nebst $\frac{1}{2}$ Fl. Wein oder 1 Fl. Bier. Das Morgenfrühstück wird in der Wohnung eingenommen. Für Mittag- und Abendessen sind je getrennte Coupons vorhanden, und werden dieselben in einer grösseren Anzahl Restaurants, sowohl in der Stadt, als auch in der Ausstellung an Zahlungsstatt angenommen.
3. Viermaliger freier Eintritt in die Ausstellung.
4. Eine Wagenfahrt zur Besichtigung der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.
5. Freie Reiseunfallversicherung für 3000 Mk.
6. Ein Reisehandbuch von Paris.
7. Ein Billet 2. Klasse nach Versailles und retour.

Alle bisher behandelten Arrangements sind für das allgemeine Publikum (nicht speziell für Radfahrer) getroffen, nur geniessen unsere Mitglieder die angegebenen Vorzugspreise. Die angesetzten Preise sind für die Verhältnisse einer Weltausstellung äusserst geringe.

2. Reisen mit Rad (ab Strassburg).

Für Radtouren nach Paris hat bereits ein vorzüglicher Kenner von Land und Leuten in Frankreich, Schriftsteller Kallenberg, Vorschläge gemacht.

Von den vorgeschlagenen Touren hat das Reisebureau zwei acceptiert.

Der Ausgangspunkt dieser Radtouren ist Strassburg.

Die Reise vom Wohnort der Teilnehmer bis Strassburg ist völlig den Teilnehmern anheimgegeben, da erst in Strassburg zweckmässigerweise die Führung beginnen soll.

Es kommen folgende zwei Routen in Betracht:

a) eine über Nancy, Vitry—le François, Coulommiers, Paris;

b) eine zweite über Metz, Clermont, Epernay, Meaux, Paris.

Es gehen in Strassburg Radtouren ab am 1. Mai, 29. Mai, 3. Juli, 31. Juli, 28. August und 2. Oktober.

Die einzelnen Touren Nancy—Vitry—Paris werden eintreffen:

in Saarburg	abends am Tage der Abfahrt von Strassburg bei Tagesleistung von 70 km,
„ Nancy	„ „ Tage darauf bei Tagesleistung von 84 km,
„ St. Dizier	„ „ 3., 31. Mai, 5. Juli, 2., 30. August, 4. Oktober bei Tagesleistung von 100 km,
„ Fère Champenoise	„ „ Tage darauf bei Tagesleistung von 73 km,
„ Coulommiers	„ „ Tage darauf bei Tagesleistung von 75 km,
„ Paris	„ „ 6. Mai, 3. Juni, 8. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober bei Tagesleistung von 62 km.

Die Strasse Strassburg—Paris wird also hier in sechs Tagen bei einer Durchschnittstagesleistung von 76 km zurückgelegt.

Sollten die Teilnehmer an den Touren vorziehen, über Metz (mit einem Besuch der Schlachtfelder 1870/71) — Clermont—Epernay—Meaux—Paris zu fahren, so würde bei gleicher Abfahrtszeit in Strassburg die Strecke Strassburg—Metz per Bahn zurückzulegen sein. Ab Metz würde mit dem Rad Paris in fünf Tagen zu erreichen sein.

Die einzelnen Touren: Metz—Epernay—Paris würden berühren: Metz, Verdun, Clermont, Chalons-sur-Marne, Epernay, Meaux. Die Tagesleistungen sind analog der Tour über Nancy.

Den Touren ist ein sprachen- und landeskundiger Führer beigegeben.

Die Kosten der Radfahrt Strassburg—Paris nebst sechstägigem Aufenthalt in Paris bei völliger Verpflegung und allen Vorteilen, wie bei den Gesellschaftsreisen sind für beide Routen gleich: 250 Mk.

Die Verpflegung und Führung beginnt mit der Abreise in Strassburg und endigt mit dem Abendessen des sechsten Tages des Pariser Aufenthaltes.

Nach sechstägigem Aufenthalt in Paris löst sich die Reisegesellschaft auf und ist es jedem Teilnehmer freigestellt, per Bahn oder per Rad unabhängig auf deutsches Gebiet wieder zu gelangen.

Die Teilnehmerzahl darf 20 nicht überschreiten.

Wer nur einigermaßen der französischen Sprache kundig ist, wird, nachdem er bereits mehrere Tage unter Führung im Lande verweilt hat, zur unabhängigen Rückfahrt eine der Touren, wie sie aus den Vorschlägen des Herrn Kallenberg zu ersehen sind, wählen. Besonders zu empfehlen wäre die Tour:

Provins (78 km)—Troyes (78 km)—Bar-sur-Aube—Chaumont (93 km)—Mirecourt (92 km)—Gérardmer (83 km)—Münster (32 km). Die Teilstrecke Chaumont—Gérardmer—Münster ist eine prächtige Vogesenroute.

Diese Radtouren sollen ausser dem wandersportlichen Interesse insbesondere dazu Gelegenheit bieten, Land und Leute der Provinz und deren Gegensatz zu Paris eingehendst kennen zu lernen.

Die grosse Verschiedenheit in den einzelnen Tagesleistungen liegt ganz unmittelbar in den eigentümlichen Unterkunftsverhältnissen des platten Landes in Frankreich, die zwingen, grössere Strecken zurückzulegen bzw. mit einer verhältnismässig kleinen den Tag abzuschliessen. Auch die Terraingestaltung kommt hierbei sehr in Betracht.

Eine ausführliche Beschreibung der zwei Routen: Strassburg—Nancy—Vitry—Paris und Strassburg—Metz—Epernay—Paris mit kurzer Anführung der Sehenswürdigkeiten und historischen Ereignisse in den Städten, welche berührt werden, sowie allgemeine Ratschläge über Verhalten im französischen Gebiet werden wir demnächst bringen.

Es ist natürlich unbedingt notwendig, dass Mitglieder, die sich dieses Arrangements bedienen wollen, insbesondere diejenigen, die sich an die Radreisen anschliessen, sich so frühzeitig wie nur irgend möglich anmelden, da sonst Gefahr besteht, dass in Paris die nötige Unterkunft nicht mehr disponibel ist. Die Anmeldungen haben unter Bezugnahme auf die Zugehörigkeit zum Kartell im Schenker'schen Reisebureau in München zu erfolgen.

Gregers Nissen.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer werden gebeten, das Papier nur einseitig zu beschreiben.

NB. Des Charfreitags wegen findet der Redaktionsschluss für No. 8 bereits Montag, den 9. April, statt.
D. Sch.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung in Wenzels Gasthof, Harthau, den 19. März 1900. Der Bez.-Vertr. Herr Zöchner fordert die Mitglieder auf, sich an der Osterfahrt nach Döbeln zu beteiligen. Für Mitglieder, welche sich nicht an der Fahrt beteiligen können, ist eine kürzere Tour nach Scharfenstein geplant über Alchemnitz, Einsiedel, Dittersdorf, Gelenau nach Scharfenstein. Die Alchemnitzer 4 Harthauer Bundesmitglieder schliessen sich in der Linde in Alchemnitz an; Erfenschlager und Einsiedler beim Bundes-Hotel Stöckels Gasthof, Einsiedel. Schliesslich findet ein Antrag Annahme, dass die Schriftleitung der Bundes-Zeitung ersucht wird, die Vereinsberichte unverkürzt wiederzugeben.

Willy Hartmann, Harthau, 2. Bez.-Schriftf.

Sonntag, den 8. April, Bezirksversammlung in Einsiedel, Stöckels Gasthaus, nachmittags 4 Uhr. Wichtige Tagesordnung. Zahlreiches Erscheinen der Bundesmitglieder unbedingt erforderlich.

May, 1. Bezirks-Schriftführer,
Chemnitz, Kasernenstrasse 16, III.

Bezirk Döbeln.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 1. April in Gaschwitz, nachmittags 5 Uhr, statt.

Bezirksversammlung in Döbeln am 25. März 1900 in Hotel Eichler. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden aufs herzlichste begrüsst hatte, ging man zur Tagesordnung über. An Stelle des bisherigen Kassierers Herrn Pfeifer, welcher sein Amt niedergelegt, wurde der frühere Kassierer Herr Sonntag wiedergewählt und nahm derselbe bis auf weiteres dankend an. Sodann legte der Vorsitzende Herr Reichelt klar, dass die Mitglieder der „Wanderlust“-Döbeln von ihm falsch verstanden sind betreffs der Arrangements-Übernahme bei der Osterfahrt. Infolgedessen wird das Programm etwas geändert, da der Bezirk dafür eintritt. Es wird ein Ausschuss von folgenden Herren gewählt: Reichelt, Sonntag, Müller, Merkel, Lasch und Stephan, welche das Amt auch annehmen. Zum Preiskorso werden je nach Nennung 2—3 Ehrenpreise und 1 Diplom von Mitgliedern des Bezirkes gestiftet und können alle dazu eingeladenen Vereine sich daran beteiligen. Zum Saalfest, welches 8 Uhr beginnt, ist die Mitwirkung des Zitherclubs in Aussicht gestellt. Alle dem S. R.-B. angehörige Vereine werden noch extra eingeladen und wird denselben zur Zeit ein Programm zugehen. Als Gast war Fräulein Ebersbach, zukünftiges Bundesmitglied, mit anwesend.
Rich. Stephan, Bez.-Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Versammlungslokal: Gasthaus zum „Klosterkeller“ in Dresden-Neustadt, Neustädter Markt. Versammlung findet jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, nach Erscheinen der Bundeszeitung, daselbst statt. Versammlung vom 22. März 1900. Tagesordnung: 1. Abrechnung, 2. Verschiedenes. Um 10 Uhr wurde die Versammlung durch den 1. Vorsitzenden Herrn J. Uhlemann eröffnet und begrüsst derselbe die Anwesenden durch ein All Heil! Die Ab-

rechnung vom Stiftungsfeste ergab, dass trotz des schlechten Wetters die Einnahme sehr günstig gewesen ist. Es wurde eine Ausfahrt nach Königsbrück beschlossen und auf die Osterfahrt nach Döbeln aufmerksam gemacht. Hierauf Schluss.

J. Uhlemann, I. Bez.-Vertreter.

H. Ahl, I. Bez.-Schriftführer.

Die Schriftführer der Bundes- und bundesangehörigen Vereine unseres Bezirkes werden ersucht, umgehend ein Verzeichnis ihrer Vorstandsmitglieder nebst Wohnungsangabe an den Bezirk einzusenden.

Die Vorstandschaft des Bezirkes Dresden des S. R.-B.

Werte Bezirksmitglieder! Sonntag, den 8. April, findet unsere erste diesjährige Ausfahrt statt und zwar Dresden—Königsbrück. Abfahrt mittags 1 Uhr vom B.-G. „Klosterkeller“, Neustädter Markt. Nach Beschluss der letzten Versammlung soll derjenige 10 Pf. Strafe zahlen, welcher dem Fahrwart vorkommt, und ist dadurch auch den älteren Bezirksmitgliedern Gelegenheit geboten, sich an unseren Touren zu beteiligen. Die Gesamtlänge der Tour ist ungefähr 60 km, gefahren werden circa 15 km in der Stunde. Die Liederbücher sind mitzubringen. Einem pünktlichen und zahlreichen Erscheinen entgegensehend, grüsst mit sportlichem All Heil!

Das Fahrwartsamt des Bezirkes Dresden.

Arthur Beier. Gustav Hentschel.

Bezirk Glauchau.

Jeden ersten Sonntag in den Monaten April, Mai und Juni findet eine **Bezirksversammlung** statt. Erste Ausfahrt: 1. April nach Wildenfels. Start für Glauchau: Hotel „Stadt Dresden“. Mittags 1 Uhr Abfahrt. Treffpunkt mit Hohensteiner Kameraden in Mülsen St. Jakob nachmittags 2 Uhr bei Kollege Bochmann, „Deutsche Bierhalle“. Zweite Ausfahrt: 6. Mai nach Altenburg. Dritte Ausfahrt: 10. Juni nach Chemnitz. Hierüber später Näheres. Da die Ausfahrten mit Genehmigung der Bezirksmitglieder festgesetzt worden sind, bitte ich nun auch um recht zahlreiche Beteiligung.

Mit treudeutschem Grusse All Heil!

Emil Böhme, Bezirksfahrwart.

R.-Cl. „Rhenania“, Glauchau.

Die am 7. März a. c. im Clublokale Hotel „Stadt Dresden“ stattgefundene **Versammlung** eröffnete der Vors. Herr Krause unter üblicher Begrüssung der Anwesenden. Es wurde beschlossen, zu dem am 24. Mai im „Grünen Baum“ stattfindenden Bezirksfeste ein Kunststreifenfahren zu veranstalten und den Kunstfahrer Herrn Döring zu engagieren. Punkt 2 der Tagesordnung, Zeichnung eines Garantiefonds. Nach Beendigung derselben konnte von seiten unseres Vors. ein sehr erfreuliches Resultat konstatiert werden. Punkt 3. Aufnahme. Es hatte sich Herr William Reinhardt angemeldet und wurde derselbe nach erfolgter Abstimmung vom Vors., Herrn Krause, als neuer Sportgenosse begrüsst. Nach Beendigung einer lebhaften Debatte über Einzelheiten des Bezirks-Festes schliesst der Vors. die Versammlung. All Heil!

Robert Krause, Vorsitzender.

Arno Posern, Schriftführer.



R.-Cl. „Rhenania“. **Versammlung** am 21. März 1900 bei Sportkamerad Zängel. Der Vors., Herr Krause, eröffnet die Versammlung abends 10 Uhr und begrüsst die erschienenen Kameraden. Eingegangen ist ein Brief unseres bisherigen Fahrwarts Renner, welcher sein Amt niederlegt. Der Vors. bedauert, dem Verein diese Mitteilung machen zu müssen, da Herr Renner ein sehr pflichteifriges und pünktliches Mitglied gewesen ist, doch ist auf einen Ausgleich nicht zu hoffen und schlägt unser Mitglied Hofmann als Fahrwart vor. Sportskamerad Temper beantragt, Herrn Hofmann per Zuruf zu wählen. Es wird diesem Antrag Folge geleistet und nimmt Herr Hofmann die auf ihn gefallene Wahl dankend an. **Bezirksfest betr.** Laut heute eingegangenen Briefes hat Herr Döring zugesagt, mit seinem Partner am 24. Mai (Himmelfahrtstag) bei uns aufzutreten, so dass das Bezirks-Fest des Bezirks Glauchau des S. R.-B. nunmehr bestimmt an diesem Tage im „Grünen Baum“ bei Glauchau stattfindet. Ausschreibungen erfolgen nächstens. Angemeldet zum Verein haben sich die Herren Salomo Oettel, Kaufmann und Bundesmitglied und Dekorateur Alexander Schmidt hier, und werden diese Herren einstimmig aufgenommen. Schluss der Versammlung. All Heil!

Robert Krause, Vorsitzender.
Julius Krämer, stellv. Schriftführer.

Bezirk Groitzsch-Pegau.



R.-Cl. „Saxonia“, Groitzsch. Unserm 1. Fahrwart Robert Beyer in Groitzsch bringen wir an dieser Stelle anlässlich der Geburt seines ersten strammen Jungens die herzlichsten Glückwünsche dar mit dem aufrichtigen Wunsche, dass letzterer recht bald dazu im stande ist, einen Teil von den seinem Vater manchmal recht schwer werdenden Pflichten auf seine eigenen Radlerschultern zu übernehmen und somit die Geschäfte des 1. Fahrwarts erleichtern zu helfen. Ferner geben wir unserem lieben Kameraden 2. Bezirksfahrwart Otto Jahn, der sich mit grösster Entschlossenheit am 29. März ganz unverhofft in das Joch der Ehe stürzen will, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche auf seinen neuen Lebensweg mit. Zu seiner Hochzeit aber bringen wir ihm ein donnerndes All Heil! dass seine ganze Bäckerei in ihren Grundfesten wackele.

Mit treudeutschem All Heil!

Der Vorsitzende des R.-Cl. „Saxonia“, Groitzsch.
per Otto Lange.

L. A.: B. Kretschmar, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse. **Alle Zuschriften** sind zu richten an den 1. Schriftführer R. Seyffarth, Scharnhorststrasse 13 in Leipzig. Nächste **Bezirksvorstandssitzung Montag, den 2. April**, Abends 7/9 Uhr im Restaurant Schiesser, nächste **Bezirksversammlung Freitag, den 6. April**, Abends 7/9 Uhr im „Kasino zum Rosenthal“. Wir bitten, da ein umfangreiches Programm zu erledigen ist, um regen Besuch. U. a. werden weitere Vorschläge von den Mitgliedern erwartet, wo wir in diesem Jahre unser **Sommerfest** abzuhalten gedenken, um rechtzeitig uns ein Lokal zu sichern; es können nur Lokale Berücksichtigung finden, wo hauptsächlich grosser, schöner Garten vorhanden ist. Auch betreffs der vorhergehenden Senioren- und Jugendklassenfahren muss Beschluss gefasst werden; in Vorschlag ist gebracht worden, dass solche 8 Tage vor dem Sommerfest abgehalten werden sollen. Ferner ist in der Fahrwartssitzung vom 11. März das Programm der **diesjährigen Ausfahrten** entworfen; solches ist reichhaltig und interessant und wird vom Vorsitzenden des Fahrausschusses, Herrn Schaaf, zur Bezirksversammlung bekannt gegeben und erläutert werden. Wünsche und Vorschläge werden, soweit angängig, Berücksichtigung finden. Am 14. März (Buss-tag) nachmittags hat der Bezirk unseren Bundeskameraden in Liebertwolkwitz einen Besuch abgestattet; im dortigen Bundes-Gasthaus „Gambrinus“ waren die wackeren „Germanen“ fast vollzählig erschienen, so dass das grosse Vereinszimmer bis auf den letzten Platz ge-

fällt war. Der Besuch des Bezirkes mit werten Damen und fast vollzähligem Bezirksvorstand, sowie der Jugendklasse, war ein guter; an Stelle des leider erkrankten 1. Vorsitzenden, Herrn Pflugbeil, leitete der 2. Vorsitzende des Vereins, Herr Breiler, solchen in recht geschickter Weise. Nach herzlicher Begrüssung beiderseits entwickelte sich bald ein urgemütliches fideles Leben, erhöht durch eine äusserst zündende humoristische Ansprache unseres Richard Fänder, welcher so recht aus Herzensgrunde alle Anwesenden zu begeistern wusste. Im Bundesrestaurant am Bahnhof war dann Abschiedstrunk, und alle Teilnehmer trennten sich hochbefriedigt von einander. Euch aber, wackere „Germanen“, besten Dank für Eure Gastfreundschaft und kräftiges All Heil!

Die **Mitgliedskarten pro 1900** sind fortwährend bei unserem Zahlmeister Herrn F. Pfost, Brüderstrasse 6, zu haben.
Richard Seyffarth, 1. Bez.-Schriftführer.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B. Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Fahrwart, Louis Schaaf, Harkortstrasse 15, in Leipzig. — Aufruf zu unserer ersten diesjährigen grossen Gesellschaftsausfahrt! **Auf zur Osterfahrt!** Hierdurch werden Sie alle, werte Bezirkskameraden, mit Ihren Bekannten und Freunden des Radfahrsports zur Beteiligung an der, am ersten Osterfeiertag stattfindenden **Bundes-Osterfahrt nach Döbeln** eingeladen. Start: Johanniskirche. Abfahrt: früh 7 Uhr per Rad oder per Bahn, speziell für Damen 10 Uhr 3 Min. Unsere Osterfahrten haben sich von jeher des ungeteiltesten Beifalles und der äusserst starken Beteiligung seitens aller Bezirksmitglieder, Einzelfahrer und Clubmitglieder, zu erfreuen gehabt, und so hoffen wir denn auch dieses Mal unserer ersten Ausfahrt das Gepräge einer grossen Gesellschaftsausfahrt geben zu können. Um so mehr, als der Frühling jetzt mit Macht ins Land zieht und die Sonne uns Radlern freundlich verführerisch entgegenwinkt, haben wir Ursache, uns wieder auf eine schöne Tour zu freuen; aber auch in Döbeln winken uns Vergnügen und fröhliche Stunden entgegen. Alte Freundschaften werden erneuert, neue angeknüpft und bald werden wir uns im Kreise der dortigen Sport- und Bundeskameraden wohlfühlen. Besondere Ueberraschungen, Preis-Corso und Preis-Reigenfahren sind zur allgemeinen Unterhaltung geplant. Darum auf, Kameraden! zur fröhlichen Osterfahrt nach Döbeln. Näheres darüber siehe in der heutigen Nummer unter Bekanntmachungen des Sport-Ausschusses und in dem Ihnen demnächst zugehenden Rundschreiben. Da wir, wie üblich, auch in diesem Jahre die Meistbeteiligung an unseren Veranstaltungen prämiieren, wollen sich alle Teilnehmer in die Liste des Fahrwarts eintragen. Freunde und Gönner stets herzlich willkommen. **Die Bedeutung der Signale** bei Ausfahrten betreffend geben wir bekannt: Ein langgezogener Ton heisst Achtung, drei kurze Töne absitzen, zwei lange Töne einziehen (langsamer fahren), zwei kurze Töne schneller fahren. Noch bitten wir alle Kameraden bei Ausfahrten die Räder stets in grösster Ordnung zu halten. **Vereine**, deren Mitglieder auf dem Sportplatz zu Leipzig trainieren wollen, bitten wir Ihre **Anmeldung sofort** an den Fahrausschuss per Adresse Herrn Louis Schaaf, Leipzig, Harkortstr. 15 einzusenden.

Louis Schaaf, Julius Engemann,
Fahrwarte.



R.-Cl. Neustadt-Leipzig 1887.

Clublokal „Gasthof Leipzig-Neustadt“. Clubabend: Jeden Dienstag, abends 9 Uhr. In Anbetracht der mit dem nächsten Monat beginnenden Tourenfahrten (siehe untenstehendes Programm) bitten wir alle Clubkameraden, fortan die Clubabende reger zu besuchen.

Unsere diesjährige **Frühjahrs-Hauptversammlung** findet am Dienstag, den 24. April 1900, abends pünktlich 9 Uhr, statt. Anträge hierzu sind laut Statuten acht Tage vorher beim Vorsitzenden schriftlich einzureichen, und nur dringende Anträge können, wenn die anwesenden Mitglieder damit einverstanden, noch während der Verhandlungen zugelassen werden. Tagesordnung zur Frühjahrs-Hauptversammlung: 1. Bericht des Vorsitzenden, 2. Bericht des Schriftführers, 3. Bericht des Fahrwarts, 4. Bericht des Kassierers, 5. Bericht des Zeugwarts,

6. Anträge. Im Interesse einer geregelten Kassenführung bitten wir diejenigen Herren Mitglieder, welche noch mit Steuern im Rückstande sind, diese bis zum 17. April 1900 zu bezahlen. — Zur Aufnahme gemeldet Herr L. Holthausen, Leipzig.

R.-Cl. Leipzig-Neustadt 1887.

C. Heydenreich, Th. Lautenbach.

Tourenprogramm per April 1900. Am 1., Sonntag, früh 1/2 9 Uhr, halbe Tagestour nach Wurzen. Am 10., Dienstag, abends 1/2 9 Uhr, nach Taucha. Am 15., Ostersonntag, früh 8 Uhr, Tagestour nach Döbeln (Anschluss an den Bezirk Leipzig). Alle Ausfahrten beginnen vom Gasthof Leipzig-Neustadt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Fahrwart.

G. Pöhnitzsch.



R.-Cl. Leipzig-West 1892. Clublokal „Gosenschlösschen“, Leipzig-Plagwitz, wohin auch alle für uns bestimmten Schriftstücke zu richten sind. Clubabend jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Monatsversammlungen finden stets Mittwoch nach dem 15. statt. All Heil!

Max Werner, 1. Schriftführer.

Tourenprogramm für Monat April. Am 1. nach Merseburg. Abfahrt nachmittags 1 Uhr. Am 8. nach Zwenkau, Markranstädt. Abfahrt vormittags 8 Uhr. Am 15. Osterfahrt nach Döbeln. Ich bitte alle Clubkameraden, sich hauptsächlich an dieser Ausfahrt recht zahlreich zu beteiligen. Am 22. nach Trebsen. Abfahrt nachmittags 1 Uhr und am 25. Bezirks-Abendausfahrt nach Zwenkau. Abfahrt 8 Uhr. Sämtliche Ausfahrten finden stets vom „Gosenschlösschen“, L.-Plagwitz, aus statt. All Heil!

Ernst Werner, 1. Fahrwart.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal: Ströber's Kulmbacher Bier-Restaurant (Deutsche Radfahrer-Station), Albertstrasse 6, nahe dem Bayrischen Bahnhofe. Versammlungen, zu denen Gäste stets willkommen sind, finden jeden Dienstag statt. **Frühjahrs-hauptversammlung** am 27. März. Verschiedene Aenderungen und nützliche Neuerungen im Clubwesen wurden eingeführt. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt und besteht aus den Herren Carl Kreutzkamm, Carl Nuss, Vorsitzende; Richard Knabe, Schriftführer; Oscar Rinze, Fahrwart; Carl Nuss, Kassierer; Albin Knabe, Zeugwart. — Erwähnt sei, dass die Vermögensverhältnisse des Clubs als sehr zufriedenstellende bezeichnet werden können. Richard Knabe.



R.-Cl. „Libelle“, Leipzig-Entritzsch. Clublokal: „Reichshallen“, Leipzig-Entritzsch, Lindenstrasse No. 1. Zuschriften dorthin zu richten. Versammlungen jeden Montag nach Erscheinen der Bundeszeitung. Sonntags abends zwanglose Zusammenkunft. Gäste stets willkommen. Wir machen sämtliche Mit-

glieder, insbesondere Frau und Fräulein Tratz, Herrn E. Tornuss und A. Mohr auf unsere am Montag, den 2. April, abzuhaltende **Generalversammlung** mit Neuwahl der Vorstandsmitglieder aufmerksam und bitten um volles Erscheinen. Auch hatten wir das Vergnügen, Herrn Wilh. Eichhorn, Ratsexpeditent, als Mitglied aufzunehmen. Gleichzeitig wird das **Tourenprogramm pro Monat April** herausgegeben, wo unter anderem der Club sich der Osterausfahrt nach Döbeln vom S. R.-B. anschliesst. Wir erwähnen an dieser Stelle mit, dass hauptsächlich Sonntags das Wandern gepflegt wird und sind Sportkameraden herzlichst dazu eingeladen.

Mit sportlichem Gruss

Georg Winterstein, Vorsitzender.
Fritz Bergmann, Schriftführer.

R.-V. Oetzsch 1900. Vereinslokal: Restaurant „Zum Mittelpunkt“, Gantzschstr. 15. Alle Zuschriften sind zu richten an den Vorsitzenden, R. Dennhardt in Oetzsch, Mittelstr. 21. Versammlungen finden statt jeden

Mittwoch nach Erscheinen der Sächsischen Radfahrer-Zeitung. — Als Vorstandsmitglieder fungieren folgende Herren: R. Dennhardt, Vorsitzender, Alfred Schulz, Schriftführer, Gustav Wolf, Kassierer, Hugo Heil, 1. Fahrwart, Franke, 2. Fahrwart, Otto Türpe, Ortsvertreter. Dies allen werten Bundeskameraden und Sportsgeossen zur gefälligen Nachricht.

R. Dennhardt, Vorsitzender.
A. Schulz, Schriftführer.



R.-V. „Leipzig-Plagwitz 1899“.

Clublokal: Restaurant „Zum Burgkeller“, L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse. Vereinsabende von Anfang April an jeden Donnerstag abwechselnd mit Abendausfahrten. Gäste stets willkommen. **Programm für Monat April:** Sonntag, den 1. April, halbe Tagestour nach Naunhof. Abfahrt früh 7 Uhr. Donnerstag, den 5. und Donnerstag, den 12. April Versammlung. Sonntag, den 15. April (1. Osterfeiertag), Osterfahrt nach Döbeln. Anschluss an den Bezirk Leipzig. Donnerstag, den 19. April, Versammlung. Mittwoch, den 25. April, Abendausfahrt nach Zwenkau. Abfahrt 8 Uhr. Sämtliche Ausfahrten finden vom Vereinslokal aus statt. All Heil!

Der Vorstand.

Karl Rosinus, 1. Vorsitzender.
Hans Meyer, 1. Fahrwart.



R.-V. „Radlerlust“, Leipzig.

Vereinslokal: „Tivoli“, Zeitzerstrasse 32. Vereinsabend jeden Donnerstag. Die nächste **Monats-Versammlung** findet am 5. April statt. Da wichtige Verhandlungen stattfinden, ersuchen wir die Mitglieder um pünktliches Erscheinen. Gleichzeitig machen wir auf die Osterfahrt aufmerksam. Unsere diesjährige Eröffnungsausfahrt (ganze Tagestour über Merseburg-Halle) findet am 22. April, früh 8 Uhr, vom „Tivoli“ aus statt. Gäste sind herzlich willkommen. Mit treudentschem All Heil!

L. Schaaf, Vorsitzender.

J. Engemann, Schriftführer.

Bezirk Meissen.

Nächste **Bezirksversammlung** Sonnabend, den 7. April, abends 8 Uhr, im Bundes-Restaurant „Franziskanerkeller“. Da überaus wichtige Tagesordnung vorliegt, ist ein vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. Gäste stets herzlich willkommen. Mit All Heil!

Franz Krause Bezirks-Schriftführer.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Sonntag, den 8. April, **Bezirksversammlung** in Bad Elster (Daheim).
Dr Bauer.

Bezirk Plauen.

Die für Sonntag, den 18. März, in Pausa anberaumt gewesene **Bezirksversammlung** konnte der schwachen Beteiligung wegen nicht stattfinden. Nächste **Bezirksversammlung** Sonntag, den 8. April, nachm. 4 Uhr, im Bundeshotel „Blauer Engel“, Reichenbach. Das Erscheinen zu den Versammlungen ist Pflicht eines jeden Mitgliedes. All Heil!

Bernh. Köhler.



R.-Cl. „Eilbote“, Reichenbach

i. V. Vereinslokal: „Hotel zum blauen Engel“. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat. Anfang punkt 9 Uhr. Gäste stets willkommen. Monatsversammlung vom 8. März. Der 2. Vorsitzende, Herr Rich. Hofmann, heisst das neuaufgenommene Mitglied Hugo Arndt herzlich willkommen. Punkt 1. Herr Hugo Schneider wird einstimmig aufgenommen und vom Vorsitzenden herzlich begrüsst. Für Herrn Schneidenbach ergiebt die Ballotage Nichtaufnahme. Herr Lokomotivführer Klügllich, sowie Herr Restaurateur Moritz Bätz werden einstimmig aufgenommen. Punkt 2. Das Lumpenkränzchen soll nicht ausgeführt werden. Punkt 3. Der von Herrn

Rich. Hofmann gestellte Antrag um Erhöhung des Einschreibgeldes wird auf nächste Versammlung vertagt. Punkt 4. Herr Bernhard Köhler gibt Bericht über die eingegangenen Offerten über Kunstfahrer. Die Versammlung übergibt dies dem Gesamtvorstand. Punkt 5. Herr Rich. Hofmann gibt Bericht über den abgehaltenen Doppelkopfabend und übergibt der Bannerkasse 1 Mk. 68 Pfg. Die von Herrn Franz Rödel eingeladenen Gäste zum Schlachtfest übergeben der Bannerkasse ebenfalls 1,05 Mk., sowie Herr Heinr. Pippig 50 Pfg.; dies giebt einen Gesamtbetrag von 3,23 Mk. Herr B. Köhler bringt das Saalfahren in Erwähnung und bittet die Mitglieder um zahlreichere und pünktlichere Beteiligung. Mit treudeutschem All Heil! Rich. Werner, I. Schriftführer.



R.-Cl. „Adler“, Plauen i. V. Club-Lokal Hotel „Wartburg“. Club-Abend jeden 1. Dienstag im Monat. Sitzung am 6. März cr. Vorsitzender Herr Otto Schurig. Herr Alfred Ludwig (B.-M.) wird einstimmig aufgenommen. Das s. Zt. dem S. R.-B. zur Ausstellung geliehene Club-Abzeichen beschloss man, ihm schenkungsweise zu überlassen. Ein Antrag, dem S. R.-B. beitretende Mitglieder bei Bedarf finanziell (leihweise) zu unterstützen, fand einstimmig Annahme. Ferner beschloss man, je 1000 Stck. Briefbogen und Kuverts mit Club-Aufschrift drucken zu lassen. Eingegangene Postkarten mit dem Bildnis des Völkerschlachtdenkmals fanden lebhaften Absatz zu Gunsten der Denkmälbüchse. All Heil!

Otto Schurig, Vorsitzender.
Manfred Lorenz, Schriftführer.

Bezirk Pleissenthal.

Hiermit werden die Herren Bundeskameraden nochmals auf die am Sonntag, den 1. April c., nachmittags 4 Uhr in Steinpleis stattfindende **Bezirksversammlung** aufmerksam gemacht. „Heil!“ Schön.



R.-Cl. „Wanderlust“, Werdau. Versammlung am 20. März 1900. Der Vorsitzende eröffnet die gutbesuchte Versammlung in Anwesenheit von 15 Kameraden. Nachdem Herr Wilh. Schmidt einstimmig aufgenommen, wurde dieser, sowie die anwesenden neuen Kameraden Herr Paul Tautenhahn und Herr Christ. Sesselmann mit dem üblichen „Heil Sachsen“ begrüßt. Die Clubzeichen sind vergriffen, es werden sechs Stück neubestellt. Kameraden, welche ohne Bundes- bez. Clubzeichen zu den Versammlungen erscheinen, werden mit 10 Pfg. bestraft. „Heil!“

Ad. Schön, Vors. Emil Zaecher, Schriftf.

Disposition für den Monat April c.: Sonntag, den 1., nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr nach Steinpleis (Bezirksversammlg.); Sonntag, den 8., nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr nach Gössnitz; Sonntag, den 15., früh 7 Uhr Osterfahrt nach Pausa.

Montag, den 16., nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr nach Greiz. Sonntag, den 22., nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Ausflug, Fussparthie mit Weib und Kind. Ziel: Kamerad Stöps, Waldschlösschen. Sonntag, den 29., nachmittags 3 Uhr nach Beiersdorf (Stiftungsfest des R.-Cl. „Regina“ daselbst). Jeden Dienstag abends 1 $\frac{1}{4}$ Uhr Clubfahrt. Die Kameraden werden gebeten pünktlich zu sein. „Heil!“

Ad. Schön, Vorsitzender. Simon Rettner, Fahrwart.

Bezirk Rochlitz.

Die nächste **Bezirksversammlung** soll den 22. April c. im Bundes-Gasthaus des Herrn Krasselt in Dölitzsch, am Bahnhof Narsdorf, von nachmittags 4 Uhr an stattfinden. Hierzu ladet ein

Fr. W. König, Bezirksvertreter.

Bezirk Zittau.

Die am 25. d. M. im Hotel Augustin (Vorstadt Zittau) abgehaltene Bezirksversammlung wurde nachmittags 3 Uhr vom Bezirksvertreter unter Begrüßung der Erschienenen eröffnet. Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurden die neuen Mitgliedskarten an die Anwesenden ausgegeben und hierauf zu Punkt 2 beschlossen, am 20. Mai ein Bezirksvergnügen, bestehend in einer Ausfahrt nach Tonsdorf (Damen per Bahn) und abends gemeinschaftliche Tafel, verbunden mit Abendunterhaltung und Tänzchen im Hotel Augustin, abzuhalten. 3. Als neue Mitglieder hatten sich die Herren Barton und Knothe zum Bunde gemeldet. Nachdem noch der Bezirksvertreter von der vom Bunde zu veranstaltenden Osterfahrt, ferner vom diesjährigen Bundesfeste und der Dauerfahrt Zittau—Leipzig Mitteilung gemacht, wurde die Versammlung nach Verlesen des Protokolls geschlossen.

Wilh. Stanner, Bezirksvertreter.

NB. Nächste **Bezirksversammlung** Sonntag, den 29. April, nachmittags 3 Uhr, im Diana-Saal, Pethau.

Bezirk Zwickau.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 22. April 1900, nachmittags 5 Uhr, in Zwickau, „Schwanenschloss“, statt und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der **Bezirksvorstand**.

Hugo Körner, Bez.-Vertreter.
Paul Helmrich, Schriftführer.

R.-V. „Wettin“, Zwickau. Sonntag, den 1. April, **Versammlung**, nachmittags 3 Uhr. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht, da wichtige Punkte zu erledigen sind. Alles Uebrige durch Zirkular. — Alle Briefe und Schriftstücke sind an unseren Vorsitzenden Paul Schwabe, Schönfels, einzusenden.

Paul Schwabe, I. Vorsitzender.
Curt Bauer, Schriftführer.

Rundschau.

Aus dem Bunde.

Unser Bundeskunstfahrwart, Herr Max Arendt, Werdau, der das Kunstfahren gänzlich an den Nagel gehängt hatte, fährt jetzt wieder Duett. — Den Neuvermählten Heil! —

Das IX. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes findet in der Zeit vom 7. bis mit 9. Juli a. c. in Werdau statt. Die Veranstaltung desselben liegt in den Händen des R.-Cl. „Adler“, Werdau. Nach den bis jetzt getroffenen Vorarbeiten zu schliessen, dürfte sich das Fest sehr umfangreich gestalten. Die Verhandlungen mit der Stadtbehörde, behufs Uebernahme des Ehrenvorsitzes, sind im Gange und kommen jedenfalls in den nächsten Tagen zum Abschluss.

Mit dem **Touring-Club de France** ist ein Uebereinkommen getroffen worden, demzufolge die Litteralien genannter Korporation den Mitgliedern unseres Bundes sowie den Kartellgenossen vom Norddeutschen Radfahrer-Bunde zu Vorzugspreisen erhältlich sind.

Zur **Berichtigung** erlaube ich mir mitzuteilen, dass nach der Rundschau in No. 6 der Bundeszeitung unser guter Schaar-Louis, Rochlitz, wieder zum Schriftführer gestempelt worden ist, wogegen er bei der Wahl mit Händen und Füßen gestrampelt und deshalb, wegen seiner guten Strampelei, — zum 2. Bezirks-Fahrwart und Herr Karl Zarschitzky, Penig, zum Bezirks-Schriftführer gewählt wurden. F. W. König, Bezirks-Vertreter.

Rennen für Bundesmitglieder sollen an jedem Renntage des Sportplatzes zu Leipzig eingelegt werden.

Eine **6-Stunden-Kontrolltour** wird vom Bunde auch dieses Jahr ausgeschrieben. Sie werden eben nicht alle — die Renner nämlich.

Die **diesjährige Osterfahrt** — Ziel Döbeln — verspricht gute Beteiligung. Nachmittags Preisfestzug; abends Preis-Kunstfahren.

Zu **Pfingsten** wird der Sport-Ausschuss eine bundesseitig zu prämiierende Bundes-Wanderfahrt nach Kamenz ausschreiben.

Der R.-Cl. „Habicht“ zu Leipzig will kommende Fahrzeit vornehmlich das Tourenfahren pflegen. Der Verein beweist hierdurch, dass er sportlich auf der Höhe der Zeit ist.

Reisende zur Weltausstellung erhalten vom Reisebureau Schenker & Co., München, erhebliche Preisermässigung, sofern sie Mitglieder des Kartelles deutscher Wanderfahrer sind.

Industrie.

Ein zwischen Luftschlauch und Laufmantel eines Radreifens angeordneter, den Zugang zu verletzten Stellen gestattender Gewebeschlauch ist Herr Gustav Hiller in Zittau i. S. unter No. 107163 patentiert worden. Der zwischen Luftschlauch und Laufmantel angeordnete Schlauch aus Gewebe hat in dem mittleren, aussen gelegenen Teil freie Querfäden, so dass einerseits die Ausdehnung des Luftschlauches begrenzt ist und andererseits nach Entleeren des Luftschlauches und Zurseiteschieben der Querfäden Zugang zu den verletzten Stellen des Luftschlauches gestattet ist.

Der Frühling ist ins Land gezogen, überall locken die ersten warmen Sonnenstrahlen die Radler ins Freie. Viele unserer Sportkameraden oder solche, die es noch immer nicht sind, nun aber doch werden wollen, studieren, sofern sie neue Räder sich anzuschaffen die Absicht haben, die Preisbücher der angesehenen Fahrradfabriken. Die meisten Modelle 1900 bringen nur wenig oder keine Veränderungen, nur das kettenlose Fahrrad ist in mancher Gegend noch als etwas Neues zu betrachten. Jeder Radler kennt aus eigener Erfahrung die Uebelstände, die selbst die beste Kette mit sich bringt und hatte längst den Wunsch, ein gutes „Kettenloses“ zu besitzen. Die Fahrradwerke Cless & Plessing, Graz, Postfach 64, auf deren Erzeugnisse wir wiederholt aufmerksam machten, haben vor etwa zwei Jahren mit der Anfertigung von ausschliesslich kettenlosen Rädern begonnen, heute sind die Noricum Räder weltbekannt und gelten als mustergiltig. Zahlreiche unverlangte Anerkennungsschreiben laufen fast täglich ein, die die tadellose Arbeit, das prächtige Aussehen und den spielend leichten Lauf der Noricum-Räder hervorheben. Wo nur einmal ein Noricum-Rad von sachverständigen Kameraden versucht wurde, folgen Bestellungen und Nachbestellungen. Sollte sich einer unserer Sportkameraden noch kein Bild über den Antriebsmechanismus der Noricum-Räder gemacht haben, so ist das Werk gerne bereit, den prächtigen Katalog 1900 zu übersenden, der eine erschöpfende Beschreibung der Noricum-Räder bringt.

Motorwesen.

Motorwagen im Militärdienst. Nachdem der Motorbetrieb bereits für Fuhrwerke jeglicher Art, selbst bei der Feuerwehr Verwendung gefunden hat, geht uns neuerdings eine Nachricht aus Amerika zu, dass man daselbst nunmehr auch einen zufriedenstellenden Versuch mit einem Motorwagen für den Militärgebrauch angestellt habe. Es handelt sich hier um den Transportwagen für eines jener kleinkalibrigen Schnellfeuergeschütze, System Hotchkiss-Maxime etc., wie sie in den letzten Feldzügen vielfach zur Verwendung gelangt sind. Dieser von einem Major Davidson erfundene Wagen ruht auf drei Rädern von 36 Zoll Durchmesser mit Pneumatiereifen und Holzspeichen. Das Betriebsmittel ist Gasolin, wodurch eine kleine Dreicylindermaschine angetrieben wird. Das Gesamtgewicht des Wagens nebst dem Geschützrohr und allem Zubehör beträgt 1100 Pfund. Das um 180 Grad in horizontaler Richtung drehbare Rohr kann in der Minute die denkbar grösste Anzahl Schüsse abgeben. Ein abnehmbarer kugelsicherer Schild schützt den Führer des Wagens, auf welchem ausserdem noch drei Mann zur Bedienung Platz haben. Das Reservoir der Maschine fasst soviel Gasolin, wie für eine Fahrt von 50 deutschen Meilen erforderlich ist. Da ein solcher Geschützwagen dazu bestimmt ist, über Stock und Stein querfeldein daherzujagen, so ist Davidsons Wagen mit einer Windvorrichtung versehen. Gerät das Fuhrwerk nun in eine Vertiefung, oder vor eine zu steile Böschung, so wird

ein zu diesem Zweck mitgebrachter Strick an der Winde befestigt, dessen anderes Ende im Erdboden verankert wird, worauf die durch die Maschine in Gang gesetzte Winde durch Aufwickeln des Seiles den Wagen selbsttätig emporzieht. Fünf Jahre hat der Erfinder unausgesetzt an seinem Werke gearbeitet. Ob der Major aber mit seinem Geschützwagen etwas dauernd Brauchbares geschaffen hat, muss erst die Erfahrung lehren. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau G. Brandt, Berlin SW., Kochstr. 4.)

Briefkasten.

B.-M. 6545. Gut gemeint und auch gar nicht übel gelungen, für uns aber doch nicht verwendbar. Wie wär's in Prosa?

Bezirk Chemnitz. Die Schriftleitung hat Kürzungen irgendwelcher Vereinsberichte nicht vorgenommen bis auf seitene Streichungen überflüssiger Wiederholungen. Der Nachweis hierfür kann jederzeit erbracht werden, da die Manuskripte des letzten Quartals vorigen Jahres und die vom laufenden Jahrgang sich auf der Redaktion befinden.

Herrn Max Arendt, Werdau. Artikel über Bundesfest natürlich sehr erwünscht. Wie kommt es übrigens, dass vor Wochen schon die Tageszeitungen sowie andere Sportszeitungen eine Notiz über dasselbe bringen konnten, während man der S. R. Z. dieselbe zuzuschicken nicht für nötig fand?

Reisegefährte gesucht zu einer achtägigen Osterfahrt. Näheres: Hans Meyer, Leipzig-Kleinzschocher, Rudolfstrasse 31, I.

Herrn B.-V. Schön, Werdau. Der Irrtum wird berichtigt werden. Besten Dank für Glückwunsch.

Herrn Manfred Lorenz, Plauen i. V. Bericht war für vorige Nummer zu spät eingegangen. Für diese Nummer ist er zwar schon abgesetzt, ich werde ihn aber, wenn noch möglich, herausnehmen.

Herrn B.-V. Reichelt, Döbeln. Lag nicht an mir. Auskunft mündlich zu Ostern. Herzlichen Dank.

Herrn Rich. Stephan, Leisnig. Zur Erledigung weiter gegeben. — Gratuliere!

Herrn L. S., L. Wir sehen in der That nicht ein, warum erwähnte Fleischsorte in besagter Gegend mehr wert sein sollte als in L.

Herrn Rich. Knabe, Leipzig. Sie schrieben, ich solle Ihnen Mitteilung machen, wenn es zu spät sei. Da es nun aber noch nicht zu spät war, schwieg ich.

Auf Strasse und Bahn.

Alfred Schneider und Paul Damm, Leipzig, sind zu Berufsfahrern erklärt worden. Ersterer ist bekanntlich erst vor einigen Wochen dem D. R. B. beigetreten, um die diesjährige Weltmeisterschaft der I. C. A. für Herrenfahrer zu bestreiten.

Erfahrungen und Ratschläge.

Vorteil der Fusshaken. Der Rückstoss der Füsse von den Pedalen, der durch die Erschütterung der laufenden Maschine hervorgebracht wird, bedeutet einen Kraftverlust; ebenso das Abgleiten eines Fusses vom Pedal, was schliesslich dem besten Fahrer passiert. Der Kraftverlust durch Rückstoss kann unter Umständen ein bedeutender sein, der aber durch das feste Verharren der Füsse auf dem Pedal vermieden werden kann. Dies ist jedoch nur durch Anwendung von Fusshaken möglich. Die älteren Arten von Fusshaken haben neben dem einen, das Schuhwerk zu beschädigen, auch noch andere Nachteile und können weiter nicht in Betracht kommen. Doch hat die moderne Fahrrad-Industrie durch Konstruktion wirklich praktischer Fusshaken auch diese Lücke ausgefüllt. (Aus dem „Praktischen Wegweiser“, Würzburg.)

Vermischtes.

Herr Kommerzienrat Bruno Naumann wurde vom König Albert von Sachsen zum Geheimen Kommerzienrat ernannt.

Ein Norddeutscher Fahrradhändler-Verband ist in Gründung begriffen.

Verband deutscher Radrennbahnen. Auf Veranlassung des Herrn Gaertner tagte am Sonntag, den 18. März, in Berlin eine Versammlung von Interessenten der deutschen Radrennbahnen. Die Verhandlungen waren von einem durchaus zufriedenstellenden Erfolg begleitet. Das Bedürfnis, im deutschen Radrennsport endlich geordnete und einheitliche Verhältnisse zu schaffen, wurde allseitig anerkannt, so dass nach sorgfältiger Durchberatung der erforderlichen Satzungen die Gründung des Verbandes deutscher Radrennbahnen vollzogen werden konnte. Da auch der Deutsche Rennfahrer-Verband offiziell in der Versammlung vertreten war und an den Verhandlungen teilnahm, darf nunmehr mit ziemlicher Bestimmtheit vorausgesetzt werden, dass in diesem Jahre endlich das lang ersehnte Ziel erreicht wird. Dem Vorsitzenden des Deutschen Rennfahrer-Verbandes, Herrn Arthur Heimann, Berlin, ist Sitz und Stimme in dem Vorstände des neu gegründeten Verbandes deutscher Radrennbahnen eingeräumt. Die Publikationen dieses Verbandes erfolgen durch das Organ desselben, die „Rad-Welt“. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: I. Vorsitzender: Carl Pochadt, Berlin, II. Vorsitzender: Willy Werner, Leipzig, Schriftführer: A. Gaertner, Berlin, Kassierer: Georg Holscher, Berlin, Beisitzer: W. Schaaf, Köln a. Rh., Rud. Lyncker, Darmstadt, Arthur Heimann, Berlin.

Am 5. Juni v. J. schritt **Arthur Richardson**, der bekannte australische Strassenfahrer, zur Ausführung einer sich selbst gestellten Aufgabe, die darin bestand, rund um Australien (eine Distanz von 11500 Meilen) auf dem Rade zu fahren. Wie wir jetzt in Erfahrung bringen, hat Richardson seine Aufgabe glänzend gelöst und ist dies, mit Rücksicht auf die Natur des Landes und auf die grossen Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt, gewiss die bemerkenswerteste Fahrt, die jemals ein australischer Wanderfahrer auf dem Rade zurückgelegt hat. Richardson benutzte auf seiner Fahrt eine Maschine, die mit **Dunlop-Pneumatik** montiert war.

M. Loubet, der Präsident der französischen Republik, wird jetzt auf seiner gewohnheitsgemässen Promenade des Nachmittags von drei amtlichen Radfahrern in einer Entfernung von etwa 30 Schritten begleitet.

Der Verein Sportplatz zu Leipzig hat für die diesjährige Saison nachstehende Renntage angesetzt: 13. Mai, 17. Juni, 8. Juli, 19. August, 30. September und 7. Oktober. Ferner ist bei ungünstigem Wetter für den zweiten Osterfeiertag (16. April) die Veranstaltung eines Rennens der Trainierschule geplant. Die Anmeldungen zur Teilnahme an dem Trainierkursus sind zahlreich eingegangen, darunter befinden sich solche aus Berlin, München etc. Bei der am Sonntag, dem 18. März, vormittags 10 Uhr, in Berlin, Restaurant „Zum Heidelberger“ (Friedrichstrasse 148-149, Central Hotel) stattgefundenen Versammlung der Rennbahn-Interessenten entsendete der Verein Sportplatz zu Leipzig zwei Vertreter und trat dem Verbands deutscher Radrennbahnen bei.

Unsere Bundeszeitung in Kamerun. Aus Kamerun, Sachsenhof bei Buea, erhalten wir folgende Zuschrift: Das Fahrrad hat nun auch hier Einzug gehalten. Am 9. Dezember unternahm Herr Faktoreibesitzer Weiler in Viktoria einen Ausflug von V. nach dem 39 km entfernten und ca. 1000 m hoch gelegenen Orte und Regierungsstation Buea. Von V. nach B. führt eine Fahrstrasse durch den hier dichten Urwald, die jedoch erst teilweise fertiggestellt ist, und war Herr W. genötigt, streckenweise auf ausgetretenem Negerpfade über Wurzeln und Lavagestein zu fahren. Nach 1 $\frac{1}{2}$ stündiger Fahrt erreichte er Restaurant und Plantage Sachsenhof in 650 m Höhe, 4 Wegestunden von V. entfernt. Ihm folgten nach kurzer Zeit zu Pferde Herr und Frau Konsul Jäger, Leutnant Schmidt, Mühlhng und Stoltefooth. Nach kurzer Rast und Stärkung wurde wieder „aufgesessen“ und weiter ging es auf der von hier bis Buea fertiggestellten Gebirgsstrasse, die an Naturschönheiten eine Rivalin wohl kaum findet. Dichtester Urwald mit hohen Baumriesen, Palmen, Bananen und Schlingpflanzen zu beiden Seiten der Strasse, belebt von buntgefiederten Vögeln der verschiedensten Arten, hoch in den Lüften kreisende

Adler und schreiende Papageien, dabei an lichten Stellen herrliche Ausblicke auf den tief unten liegenden Atlantischen Ocean mit der Amba-Bay-Bucht. Nach einer insgesamt 3stündigen Fahrt erreichte W. die Station Buea, ohne dass man ihm oder seinem Rade die 1000 m Steigung anmerkte. Zur am anderen Tage erfolgten Rückfahrt benötigte er eine Zeit von 2 $\frac{3}{4}$ Stunden, da ihm bei der Hälfte der Fahrt der Reifen platzte und er den Rest des Weges schieben musste. Deutsche und Sächsische Bundeszeitung liegen im Sachsenhof aus.

Der Verband Christlicher Radfahrer Oesterreichs hat um die Einleitung des Konkurses über sein Vermögen nachgesucht, ist indes abgewiesen worden, da keinerlei Vermögen vorhanden ist.

Der Fahrradhändler ein — Schlosser! Der Segen der Zwangsinnungen wird durch folgendes wieder einmal merkwürdig illustriert. Nach dem Berl. Tagebl. hatte die Schlosserzwangsinnung in Düsseldorf auf Grund des neuen Handwerkergesetzes sämtliche am dortigen Platze domizilierten Fahrradhändler als „Schlossermeister“ reklamiert und zwangsweise unter Festsetzung von Geldstrafen der Innung einverleibt. Das Oberbürgermeisteramt von Düsseldorf hat nunmehr die dagegen erhobene Beschwerde für unbegründet erklärt und zwar mit der Motivierung, dass die Betreffenden (in Wirklichkeit fast sämtlich Kaufleute) Mitglieder der Schlosserzwangsinnung seien, weil in ihren Werkstätten das Schlosserhandwerk gewerbsmässig ausgeübt werde!

Wohl das kleinste Fahrrad der Welt, das überhaupt existiert, hat jetzt ein Uhrmacher in Amerika hergestellt. Wie „Der Deutsche Uhrmacher“ schreibt, hat der Betreffende an seinem Liliputrad zwei Jahre gearbeitet, da er nur die Mussestunden dazu verwenden konnte. Der Miniaturrahmen hat eine Höhe von 2 cm, während die beiden Räder 2,5 cm im Durchmesser haben. Es fehlt gar nichts; alles, Sattel, Lenkstange, Pedale, Pneumatikreifen ist den grossen Maschinen genau nachgebildet. Ja selbst eine winzige Laterne mit farbigen Scheiben hat der geduldige Mechanikus nicht vergessen. Wie hoch die Uebersetzung dieses Maschinchens ist, sagt die Notiz leider nicht.

Modernes Inserat. Laufbursche gesucht, der im Besitze einer Motor-Equipage ist.

Fritz Böhme, Kunstmeisterfahrer,

bietet bei **Saalfesten** mit seiner Partnerin

„Frieda“

5—6 Pracht-Nummern pro Abend, fährt bei Corso das höchste Rad der Welt.

St. Adr. Dresden 3.



Diplome,
Vereins- und
Festabzeichen
Schärpen,
Banner-
Schleifen.

Fahnenstickerei
von
Rich. Mühlmann, Plauen i. V.
Wirkliche Handstickerei
echt unter Garantie! echt

Fahnen-Nägel,
Fahnen-Ringe,
Fahnen-Spitzen,
Brustabzeichen,
gestickt,
Flaggen
in Wolle u. Baumw.

Kein Radfahrer ohne Zucker!

Zucker fördert die Muskelbildung, führt in kürzester Frist den ermüdeten Muskeln neue Kraft zu und ersetzt die verbrauchte Muskelkraft fast augenblicklich.
Zucker schafft und erhält die Muskelkraft und bekämpft Müdigkeit und Durst.

SOLID, LEICHT, ELEGANT
SIND DIE
SALZER-FAHRRÄDER
DER
FAHRRADWERKE SALZER & CO.
G.M.B.H.
CHEMNITZ i. SACHSEN.

Nach Orten, wo wir nicht vertreten sind, liefern wir auf direkte Anfragen durch den Generalvertreter des betreffenden Bezirks.

Tandem

104-Uebersetzung,
wenig gefahren, billig zu verkaufen.
Näheres durch

M. Kehl,
Greiz i. V., Marienbad.

Möller & Wilms

Leipzig, Salzgässchen 3.

Fahrradzubehör en gros.

Spezialität: alle Rohteile,
Glocken, Laternen, Ketten usw.

HERMANN TIMMLER.

Abtheilung I.
Tuch-Versand direkt an
Vereine u. Private à Meter von
Mk. 3.— an.
Unübertroffene Auswahl!
Freiwill. Anerkennungsschreiben.
Muster fr. gegen fr.!

Abtheilung II.
Atelier neuester Herrenmoden.
Gala- und Touren-Anzüge
in allen Preislagen.
Bedienung streng reell!
Garantie für vorzügl. Sitz!

Vereine

Abtheilung III.
Sport-Artikel
Radfahrer-Pelerinen m. Kapuze,
aus imprägn. echten Ia. Kamelhaar-Loden.
Farben: Mode, braun, mittelgrau und
dunkelgrau.

erhalten bei
größerem ge-
schlossenen
Aufträgen
Vorzugs-
Preise.

Grösse 1, M. 12.50 Oberweite 100 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 2, M. 12.— Oberweite 96 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 3, M. 11.60 Oberweite 92 cm. Länge 90, 85, 80 cm.
---	---	--

Radfahrer-Sweaters, Radfahrer-Strümpfe, Loden-Joppen, Loden-Mäntel
Gamaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen,
Auswahlendungen bereitwilligst, Versand gegen Nachnahme.

Zwickau i. S. 16.

Radfahrer,

hoher, leichter, anständiger Nebenverdienst durch ein-
fache Empfehlung grossartiger Neuheiten. Anfragen an
Patentverwertungsgesellschaft Wolfstein.



Motordreiräder

sowie **Automobilien-Wagen** für
sportliche und gewerbliche Zwecke.
Alle Arten **Motore** werden auch
ohne Fahrzeuge abgegeben.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
Dresden-Löbtau.

247]

Union- früher Pfeil-Fahrrad-Werke Bock & Comp., Cöln-Meissen

hochleistungsfähig
empfehlen ihre neuesten Unionräder und Rahmen
(Modell 1899) in vorzüglichster Konstruktion und Aus-
führung unter weitestgehendster Garantie.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.
Radfahrer-Banner u. -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.



Clubabzeichen

emallirt in bester Ausführung.

Otto Riedel, Zwickau i. S.

Vorstandsabz. - Ehrenpreise -
Cravattennadeln - Fahnenägel u. Schilder.



Bredner-Nadel
N. emallirt u. verg.
p. Stck. 70 Pfg.

Clubabzeichen, Orden, Ehrenzeichen,

Medaillen, Schlipsnadeln, Festzeichen etc.
liefert in nur bester Ausführung billigst

**Bredner's Gravr- u. Prägeanstalt, Mark-
neukirchen.**
Achtung! Meine Emallezeichen sind keine Gusswaren, sondern
in scharfer, massiver Prägung ausgeführt.
Muster franco geg. franco., Preisliste gratis.



Pneumatic Harburg-Wien